



Florian 07

aktuell

Ausgabe 7

Schwerin, Juni 1999

Jahrgang 4

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Schloßgarten

Gerätehaus: v. Stauffenberg-Str.29, 19061 Schwerin, Tel: (0385) 32 60 181

Wir über uns

(entnommen dem Rechenschaftsbericht 1998)

Mit 57 aktiven Mitgliedern in der Einsatzabteilung (davon 8 Frauen), 38 Angehörigen der Jugendfeuerwehr und 18 Musikern per 31.12.1998 ist die Ortsfeuerwehr Schwerin-Schloßgarten die zahlenmäßig stärkste der Landeshauptstadt. Mit einem Durchschnittsalter von 27 Jahren ist sie gleichzeitig auch eine relativ junge Wehr.



Wehrführer
Hauptbrandmeister Gerhard Lienau

Innerhalb der Ausbildung haben wir ein Niveau erreicht, welches uns in die Lage versetzt, stets die Sicherheit unserer Einwohner zu gewährleisten. Die Angehörigen unserer Wehr haben im Jahr 1998 insgesamt 1.350 Lehrgangsstunden bei Fremdeinrichtungen besucht. So wurden u.a. 21 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Malchow belegt und 3.490 Std. Ausbildung in der Wehr selbst absolviert. Hinzu kommen beim Musikzug 1.218 Übungsstunden.

Unsere Wehr verfügt derzeit über 29 ausgebildete Atemschutzgeräteträger. Bei den insgesamt 51 Einsätzen des Jahres 1998 wurde die Wehr zu 17 Bränden und 6 Hilfeleistungen gerufen. Zusätzlich leistete die FF Schloßgarten 10 Bereitschaftsdienste für die Berufsfeuerwehr und wurde 13 mal alarmiert, ohne daß es zum Einsatz kam. Dabei wurden im vergangenen Jahr zusammen 1.048 Einsatzstunden geleistet. Bedenkt man, daß diese Stunden neben der beruflichen Tätigkeit und der generellen Aus- und Weiterbildung unserer Kameraden absolviert wurden, kann man das Engagement, welches die Angehörigen der Ortsfeuerwehr Schwerin - Schloßgarten zeigen, nicht hoch genug bewerten. w.g.

Exkursion der FF Schloßgarten zur Flughafenfeuerwehr Hamburg

Ende Oktober des vergangenen Jahres unternahmen einige Kameraden der FF Schloßgarten einen Ausflug nach Hamburg. Nicht die Reeperbahn war das Ziel, sondern ein Besuch bei der Flughafenfeuerwehr Hamburg-Fuhlsbüttel stand auf dem Programm des Sonntages. Freundlich wurden wir empfangen und vieles interessantes wurde uns gezeigt.

Beeindruckend war natürlich für uns alle die imposante Technik, die den Kameraden der Flughafenfeuerwehr zur Verfügung steht. So zum Beispiel das nebenstehend abgebildete Flughafenlöschfahrzeug "Panther", welches einen Löschwassertank von 12.000 Litern und eine Wurfweite von 80 m hat. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 140 km/h. Bei einem Gesamtgewicht von 37 t und einer Motorleistung von 1.000 PS beträgt die Beschleunigung von 0 auf 80 km/h lediglich 23 sec.! Alles in allem für uns ein äußerst lehrreicher Ausflug, der letztendlich auch der Kameradschaftspflege innerhalb unserer Wehr diene. Interessant war natürlich auch das Fluggeschehen als solches, startet oder landet doch in Spitzenzeiten ca. aller 3 min ein Flugzeug! Ob bei dem einen oder anderem etwas Fernweh aufkam, konnte nicht ermittelt werden! w.g.



Aus dem Einsatzgeschehen

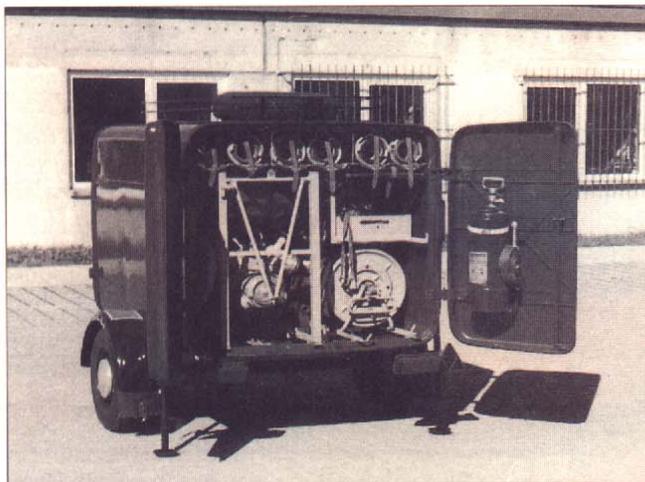
In der Stadt Schwerin setzt sich weiterhin eine äußerst positive Tendenz durch; die Zahl der Einsätze hat rapide abgenommen. Waren es im Vergleichszeitraum 1998 (Jan. - April) noch 10 Einsätze, so können wir im gleichen Zeitraum dieses Jahres auf "lediglich" 3 Einsätze und eine Einsatzübung verweisen. Dem gegenüber stehen im gesamten Jahr 1998 insgesamt 51 Einsätze mit einer Einsatzstundenzahl von 1.048 Stunden zu Buche.

Nun ist es sicherlich schwer, den diesjährigen Einsätzen eine Wertung zu geben, ich meine, der Brand eines Baucontainers in der Lomonossowstr. am 25.01.99 war sicherlich der "größte" Einsatz, handelte es sich doch bei den anderen beiden lediglich um Fehlalarmierung bzw. falsche Wahrnehmung! Auch wenn einige Artikel in einer Schweriner Zeitung zu gewissen Irritationen geführt haben, die FF Schloßgarten unterstützt bei Anforderung die Berufsfeuerwehr Schwerin und sie sieht sich auch nicht als "Konkurrenz", die Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr sind weiterhin stets einsatzbereit, wenn es gilt, Gefahren abzuwenden. w.g.



Einsatzübung am 17.03.99, Hochhaus Fr.-Engels-Str. 2

Vorgestellt: Unsere Technik, Teil 7



Tragkraftspritzenanhänger TSA 8

Heute wollen wir Ihnen den TSA 8 vorstellen. Bei diesem Gerät handelt es sich um ein Anhängfahrzeug, welches viele Jahre bei den Freiwilligen Feuerwehren in der ehem. DDR eingesetzt wurde. Wichtigster Bestandteil dieses Löschhangers ist eine transportable Tragkraftspritze mit einer Nennförderleistung von 800 l/min. Weiterhin sind alle Gerätschaften für einen Einsatz bei kleinerem Feuer auf dem Fahrzeug verlastet, so z.B. 6 Stck. A-Saugschläuche zur Löschwasserentnahme aus offenem Gewässer, mehrere B-Schläuche, 1 Schlauchhaspel zur Aufnahme von C-Schläuchen, Hydrantenstandrohr, Verteiler, Feuerlöscher und weiteres diverses feuerwehrtechnisches Gerät. Der bei uns befindliche TSA ist Baujahr 1977 und wurde nach der Wende von der Betriebswehr des VEB Chemichandel übernommen, aufgearbeitet und dient jetzt unserer Jugendfeuerwehr zur Ausbildung. w.g.

Der Musikzug berichtet

In den letzten Monaten konnte sich der Musikzug der FF Schloßgarten weiter etablieren. Große Auftritte und die damit verbundenen Erfolge zeigen, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Wir konnten neue Mitglieder für unser Orchester gewinnen um die musikalischen Leistungen zu steigern. Das nächste, sehr große Ziel ist der Landesmusikausscheid der Freiwilligen Feuerwehren am 26. Juni 1999 in Boizenburg. Dort möchten wir auf Landesebene beweisen, was die Landeshauptstadt Schwerin in relativ kurzer Zeit aufbauen konnte. Zu den bereits absolvierten großen Auftritten gehört u.a. die Eröffnung des Schloßpark-Centers, die Eröffnung der neuen Hauptfeuerwache, die Jahreshauptversammlung unserer Wehr und das traditionelle Kinder- und Familienfest der FF Schloßgarten im Gefahrenabwehrzentrum Großer Dreesch am 01. Mai 1999. Gern laden wir interessierte Musiker zu unseren Proben jeweils Freitags ab 19.00 Uhr in das Gerätehaus ein. c.p.



Brandschutzgeschichte, Teil 1

(Auszugsweise Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Redaktion "Redieck & Schade", Rostock)

Wer hätte geahnt, daß es bereits 2000 Jahre v.Chr. bei den Ägyptern und Assyern eine "Feuerlöschordnung" gab? Eine Papyrusrolle zeugt davon. Schon 500 v.Chr. gab es Feuerwehren. Im alten Rom wurden speziell ausgebildete Sklaven als "Feuerwächter" gehalten. Auch in Mecklenburg gab es Mitte des 16. Jahrhunderts schon eine Feuerlöschordnung. Die älteste bekannte Landesordnung, übrigens noch verfaßt in Niederdeutsch, stammt aus dem Jahre 1516 und in dieser "Polizeiordnung" wurde befohlen, jeder Rat einer mecklenburgischen Stadt habe dafür zu sorgen, daß einmal im Vierteljahr in allen Häusern die Feuerstätten zu besehen seien. Nicht ordentlich errichtete Feuerstätten, von denen ein Brand ausgehen könnte, sollten kompromißlos niedergebrochen werden. Unvorsichtig handelnden Personen drohten gebührende Bestrafungen. Die vermutlich erste spezielle "Feuerschutzordnung" Mecklenburgs stammt wohl aus dem Jahre 1562. In dieser ließen die Herzöge Johann Albrecht und Ulrich erweiterte und präzisere Grundsätze einfließen und es wurden erstmals auch Standortveränderungen und -orientierungen für be-



sonders feuergefährdete Gebäude, z.B. von Bäckern, Schmieden, Weinbrennern und Töpfern nicht nur in Städten, sondern auch im gesamten Land festgelegt. Diese "Feuerordnung" enthielt auch weitere Festlegungen zur Haltung von Löschgeräten: > *Zum anderen wollen wir, daß der Rath einer jeden Stadt, dergleichen alle Communen und Gemeinen der Dorfschaften, Leitern, Feuer-Hacken, Wasser-Eimer, Wagen und Schleuffen in ziemlicher Anzahl und mit aller Bereitschaft unter dem Rath Hause und an anderen Orten verordnen und stellen, da solche in Feuers Nöthen von männlichen bald gefunden und gebraucht werden mügen.* < Auch daran war gedacht: Sollte ein Feuer in der Nähe von Gefängnissen ausbrechen, dann > *solle der Stockmeister die Gefangenen, welche Haders halber einsaßen, auf Gelübde, sich wieder einzustellen, entlassen. Die anderen aber, so auf dem Hals sitzen und Schuld halber eingezogen wurden, die sollen in Ketten geschmiedet und an einen sicheren Orte, solange die Feuers Noth währet, behalten und verwahrt werden.* < **w.g. (wird fortgesetzt)**

Aus der Arbeit der Jugendfeuerwehr

Am 03. Mai 1993 beschloß die damals erst 2 Jahre alte Freiwillige Feuerwehr Schwerin - Schloßgarten eine Jugendfeuerwehr zu gründen. In erster Linie galt es, Kindern aus der Umgebung des Gerätehauses, nämlich aus den Stadtteilen "Großer Dreesch", "Neu-Zippendorf", "Mueßer Holz" und "Haselholz" eine interessante und vielseitige Freizeitbeschäftigung anzubieten und ihnen schon in jungen Jahren neben den feuerwehrtechnischen Grundlagen auch das Gefühl von Teamgeist und Pflichtbewußtsein zu vermitteln.

Wenn man heute, nach 6 Jahren, von der Jugendfeuerwehr Schwerin-Schloßgarten spricht, dann stehen in erster Linie 40 Mädchen und Jungen sowie 2 Jugendwarte und deren Stellvertreter dahinter.

Was haben wir in den vergangenen Jahren geschafft? Eine Frage, die gern beantwortet wird. Die Ausbildung der Jugendfeuerwehr gliedert sich in 50 % feuerwehrtechnischer Dienst und 50 % freie Jugendarbeit. Der Dienst wird wöchentlich einmal mittwochs ab 17.00 Uhr durchgeführt. Neben Wettkampfvorbereitungen gab es auch Zeltlager, Volleyballturniere, Weihnachts- und Faschingsfeiern, Nachtwanderungen und selbstgestaltete Discoabende. Viele, einstige Angehörige der Jugendfeuerwehr, sind heute bereits Mitglieder der aktiven



Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr. Sie haben gelernt, wieviel Spaß es bringt, in einer Gemeinschaft tätig zu sein, aber sie haben auch gelernt, welche Pflichten und Verantwortung eine ehrenamtliche Tätigkeit mit sich bringt! **n.l.**

Brandschutzerziehung in Kita's und Schulen



Neben der bereits seit Jahren in der Stadt Schwerin existierenden Brandschutzerziehung ist es nunmehr gelungen, auch im Bereich des Großen Dreesch, Neu-Zippendorf und Mueßer Holz für Kindertagesstätten und Schulen eine fachgerechte Brandschutzerziehung anzubieten.

Ermöglicht wird dies im Rahmen eines ABM - Projektes der Zukunftswerkstatt Schwerin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und der Feuerwehr Schwerin.

Hauptaugenmerk wird dabei auf das Wesen des Feuers, sowohl als Freund des Menschen aber auch als sein Feind gelegt. Viele Kinder haben sich bereits in Sendungen des Fernsehens, z.B. "Notruf" mit dieser Problematik auseinandergesetzt, aber Gelegenheit zum üben wird ihnen da auch nicht geboten. Anders bei dieser Maßnahme. Hier können die Kinder mittels einer Übungs-telefonanlage und unter Anleitung von zwei Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin und einer Sozialpädagogin das sachgerechte Absetzen eines Notrufes üben. Gleichzeitig wird das richtige Verhalten im Brandfall erklärt und es werden wichtige Hinweise zu Gefahren im Haushalt und Freizeitbereich gegeben. Dazu haben sich die Brandschutzerzieher für die Kindergärten etwas einfallen lassen: sie kommen auf Wunsch mit einem Kasperletheater in die Einrichtung, um spielerisch den Kindern die Gefahren zu erläutern. Aber auch andere Materialien stehen dazu zur Verfügung, so ist ebenfalls der Einsatz von Videos vorgesehen. **w.g**

Kinder,- und Familienfest am 1. Mai 1999

Schon geraume Zeit ist es Tradition, daß die Freiwillige Feuerwehr Schwerin-Schloßgarten im Frühsommer eines jeden Jahres zum "Tag der offenen Tür" einlädt. So auch am 1. Mai 1999. Bei herrlichem Wetter zog es nach eigenen Schätzungen (über den Tag verteilt) ca. 2000 Bewohner der Landeshauptstadt in das Gefahrenabwehrzentrum in der v.-Stauffenberg-Str. auf dem Großen Dreesch, die Heimstatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Schloßgarten. Viele Freizeitstunden hat es die Angehörigen der Wehr gekostet, diesen Tag vorzubereiten. Besonders die Jugendfeuerwehr hat sich sehr viel einfallen lassen, um den kleinen Besuchern ein umfangreiches Programm zu bieten. Ein Luftballonweit-flugwettbewerb, eine Tombola und weitere Aktivitäten ließen für die Kinder kaum Langeweile aufkommen. Aber auch für die Erwachsenen gab es viel zu sehen und zu



Spiel & Spaß am 1. Mai 1999 bei der FF Schloßgarten

besonderen Höhepunkten wurden die Vorführung der patientengerechten Rettung einer nach Verkehrsunfall eingeklemmten Person aus dem PKW. Auch die Darstellung einer Fettexplosion durch die befreundete Wehr Pingelshagen fand großen Anklang. **Für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Veranstaltung bedanken wir uns ganz herzlich bei: Abschleppdienst U. Voß, Mc Donald, Wal*Mart Interspar, Foto-Studio Berger, real-, Warenhaus, Buchhandlung Weiland, Foto-Scherer, TEDI Schwerin, Max Bahr GmbH, Spielbaum im Wurm, Stadtwerke Schwerin, Sport-Schefe, Wendeln -Großbäckerei und vielen weiteren Sponsoren, die hier nicht alle genannt werden können.**

Daß der zugesagte Eiswagen aus Lankow leider nicht kam, lag wohl an der Vielzahl von Veranstaltungen in Schwerin?! Alles in allem, so glaube ich, war es dennoch ein gelungener Tag, der abends mit einem gemütlichen Beisammensein der Kameradinnen und Kameraden der Wehr endete.

Auf ein Neues im Jahr 2000 !

w.g.

Impressum: Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schwerin - Schloßgarten, Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Redaktionsschluß: 05.11.98, verantw. Redakteur: Wolfgang Grimm, Textbeiträge: Wolfgang Grimm, Gerhard Lienau, Cornelia Pönisch, Gunhild Lübeck, Fotos: Grimm, Lehmann, Lienau
Gesamtherstellung: Drucksache Balewski GmbH, Werkstr. 216, 19061 Schwerin, Tel.: (0385) 61 38 83
